# ein körper ohne ort

Mehdi Moradpour

Suhrkamp Theater

Suhrkamp Theater

Bedrängt von seinem Partner, unterzieht sich Elija in seinem Heimatland Iran einer Geschlechtsumwandlung. Seine einflussreiche Cousine Mela, die in der Erdölindustrie arbeitet, hilft ihm dabei. Für Elija ist es eine Überlebensstrategie, da Homo- und Bisexualität drastisch bestraft werden, Geschlechtsumwandlungen dagegen toleriert. Doch sein Partner verlässt ihn und Elija will raus aus diesem neuen Körper, raus aus einer Familie und einem Staat, die Begehren und Zugehörigkeit mit Gewalt bestimmen.
Im freundschaftlichen Dreierbund mit Mela und Fanis bricht Elija nach Europa auf, um seiner Sehnsucht nach einer organischen und technischen Erweiterung des Körpers näher zu kommen.

Mehdi Moradpour entwirft mit bildstarker und temporeicher Sprache ein Szenario, in dem die Atmosphären der Stadt-, Meer- und Traumlandschaften in die Körper eindringen und klare Konturen außer Kraft setzen. Utopische und technologische Sehnsüchte treffen auf harte Gesetze, Individuen in Auflösung auf medizinische Tribunale.

# ein körper ohne ort

Mehdi Moradpour

Suhrkamp Theater

Erste Auflage 2023
Deutsche Erstausgabe
*ein körper ohne ort* © 2022 Suhrkamp Verlag Berlin
Uraufführung (unter dem vormaligen Titel *ein körper für jetzt und heute*)
27.01.2018, Schauspielhaus Wien, Regie: Zino Wey
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch professionelle Bühnen und Amateurtheater, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.
Rechteanfragen sind an den Suhrkamp Verlag zu richten:
theater@suhrkamp.de
Umschlaggestaltung und Satz: studio hanli, Berlin
Umschlagfotos: Max Zerrahn
Illustrationen: © Giovanna Bolliger
Druck: C. H. Beck, Nördlingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-518-43152-8

www.suhrkamp.de

# ein körper ohne ort

*vorbemerkung:*
*es empfiehlt sich für alle beteiligten, inklusive der interessierten, an einigen proben- und spieltagen frühmorgens hüftschwungübungen zu machen. wie ein positiver zwang. dafür könnte jemand wie thomas hoffmann, der king of tease und außerdem ego-, körper-coach, motivationstrainer, ex-chippendales-tänzer und mehrfacher stripeuropameister, ein- bis zweimal für zwei bis drei stunden engagiert werden. von sich selbst behauptet er: »mein hüftschwung ist absolut«. das stimmt nicht ganz. erfahrungsgemäß rentiert sich aber der aufwand, wenn auf die ökonomie seiner zuneigung geachtet wird. es empfiehlt sich auf keinen fall, shakira-videos anzuschauen. wenn videos, dann salsa oder hundewettbewerbe, um schwungvolle und leichtfüßige bewegungen zu lernen.*

*außerdem oder alternativ empfiehlt es sich, folgende übung zu machen, um besser entscheiden zu können, welche physikalischen gesetze heute gelten und wie oder was gespielt werden soll: alle zusammen kegeln gehen und jeweils eine kugel mit beliebigem schwung auf die bahn werfen. am besten ist ein wurf ohne entwurf. die abgeworfene kugel reißt sich hoffentlich los und rollt in möglichst gerader linie gegen ruhende kegel*

*a. alle kegel werden umgeworfen*
*mögliche interpretation: heute ist mein tag*

*b. alle kegel verharren in voller ruhe*
*mögliche interpretation: heute ist mein tag*

*c. einige kegel werden umgeworfen, andere verharren in ruhe*
*mögliche interpretation: heute ist ein ganz normaler tag*

*d. die kugel prallt zurück und rollt in gerader linie rasant auf die spielenden zu*
*mögliche interpretation: es ist schon morgen, oder ein ganz normaler tag*

**aus dem manuskript der verschwundenen studentin: zwei monolithe ein pyromane kein lithium-aspartat kein fruchtgummi nichts**

die sonne: die erde: die wüste
das ultimative szenario des radikalen monotheismus:
ein aufruf für die wüste
das ultimative szenario des technokapitalismus:
ein aufruf für die wüste
die wüste des öls des staubs der information
die wüste: der monopolistische konkurrenzraum auf erden
der getarnte aufenthaltsort des verheißend göttlichen
das erdöl: die spritzend schwarze fontäne:
der allgegenwärtige schmierstoff
seine kriechspuren: pipelines und millionen tonnen asche
und staub
das staubkorn: eine pulverisierte information:
eine vertrocknete urmutter der datenströme

die wüste des kapitalismus: der wegbereiter der
schmierigen kriegsmaschinerie gegen den terror:
der schrittmacher des konsumterrors
die wüste des radikalen monotheismus: das flache
paradies: der zubringer zum klebrigen himmelreich
das erdöl: eine fühlende datenbank: ein 600 millionen
jahre altes solares muttergestein aus totem plankton:
ein degeneriertes wesen aus irdischen bakterien

nach der klassischen theorie der fossilen brennstoffe entsteht das erdöl aus abgestorbenen meeresorganismen, unter sauerstoffarmen oder sauerstofffreien bedingungen. das tote, organische material kann nicht verwesen. sedimente mischen sich ein, sand und ton mischen sich in die planktonschicht. es entsteht ein sogenannter *faulschlamm*, ein feinkörniges erdöl-muttergestein, das sich durch weitere überlagerung verfestigt und in die tiefe wandert. durch druck und hitze brechen die bindungen der großen moleküle des muttergesteins auf. aus fester substanz wird zähflüssiges öl.

der astrophysiker thomas gold aber stellt 1991 eine neue theorie auf, die einen streit um die entstehung des erdöls auslöst. gold behauptet, öl und erdgas entstehen nicht aus pflanzen und tieren, wie wir sie kennen, sondern aus stoffwechselprodukten von bakterien, die in der erdkruste leben. sie sind druckresistent, verwerten kohlenwasserstoff und lieben die hitze. dieses leben ist demnach nicht abhängig von sonnenenergie, licht und photosynthese. es ist überhaupt im wesentlichen *unabhängig* von den oberflächenverhältnissen.

# 1
# TABLEAU VIVANT DER VERWITWETEN LANDSCHAFTEN

*der eine* öffnet die augen
und geht an weitläufigen berghängen vorbei
er schließt die augen
immer wieder dasselbe bild
unter einer platane am ufer eines baches
hockt ein buckliger mit hundekopf
und versucht einem mädchen auf der anderen seite des wassers
eine axt zu reichen
er öffnet die augen
schreitet am kadaver der tradition vorbei
an ideologischen trümmern
watet durch einen schlammigen feldweg
nimmt die verrosteten traktoren ins visier
schließt die augen und geht entlang der rechtskurve
öffnet die augen
geht an mit militärheldenbildern bemalten stoffen vorbei
öffnet die augen
sieht neugierige köpfe von geteerten dachterrassen herabblicken
sieht einen hahn mit einem fleischigen kamm auf eine satellitenschüssel springen
hört das krächzen der sich in die tiefe stürzenden dohlen
erreicht die bushaltestelle oder was davon übrig ist
steigt ein in den roten kleinbus
überwindet silberne sanddünen
bringt die ödnis eines schlächterladens hinter sich
fühlt ziellose windstöße in sein gesicht blasen
richtet den blick auf den kadaver einer robbe
und auf das von ihrem körper tropfende öl
in seinem rücken schreien die möwen

## AM SAUM DES HÄUSERMEERS
## DAS STÄNDIG VON SICH SELBST SPRICHT

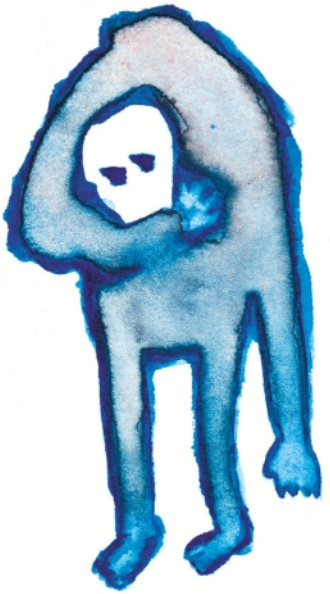
belauscht er die mottenzerfressenen geschichten eines
mitfahrers über *die stadt*
während der kleinbus über den gerissenen vorstadtasphalt
rollt
erkundet er die schneebedeckten gipfel
sieht eine verlassene raffinerie
wundert sich über die umgekippten chemikalientanks
ekelt sich vor ölgetränkten fliegen
ahnt die leerstehenden rohbauten sich nähern
betrachtet die weißen maulbeerlandschaften
erschreckt sich vor pop-up-billboards
zuckt wegen seines *shut-up-and-drive*-klingeltons
zusammen

ja mutter ja mutter ich gehe zur uni mutter
ja vater ja vater davor gehe ich ins büro vater

steigt vor dem einsturzgefährdeten shoppingcenter aus
wirft sich das beige manteau um
das mantelartige oberteil um
zieht sich die kopfbedeckung an
zieht sich die lippen dunkelrot
unter dem spätrot des himmels
das blut drängt sich zum herzen
und der blick: ein brunnenschacht

tritt ins muffige büro und hebt die stimme

– hallo herr office manager hallo
– hallo madame hallo
– was gibt es heute zu tun herr office manager was
– organisatorische unterstützung madame korrespondenz und ablage madame
– ja herr office manager ja
– ganz wichtig madame ein gebührendes benehmen nach innen und außen
– sicher herr office manager sicher
– wir sind professionell madame sehr professionell madame ich freue mich madame machen sie einen tee doch einen kardamom-tee bitte doch

## WÄHRENDDESSEN AN EINEM ANDEREN RAND EINER ANDEREN HÄUSERFLUT

hört *die andere* den satz
*down-is-the-only-way-out* durch die kopfhörer
eilt die wendeltreppe hinunter
landet in einer weiträumigen halle
steigt in ihren kompakt-suv ein
verlässt das von arkadengängen umgebene haus
fährt in den einsamen welthafen hinein
in die zitternden wolkenkratzer-straßen hinein
in die schwaden von ruß und schwefeldioxid hinein
am treiben der lächelnden straßenverkäufer vorbei
an nervösen märkten und auswüchsen der drecksarbeit vorbei
braust durch das fünfeckige schlachthofgebiet durch
erreicht das herz des häusermeers
fährt in das mit holzquadern verkleidete haus
fährt in den fahrstuhl
tritt durch die tür der *octopus-petroleum-company* hinein
geht durch datenkorridore hindurch
und findet ihren fanis auf der couch: